

Haben Sie sexuelle Grenzverletzungen ausgeübt im Bereich der evangelischen Kirche?

Und sind bereit Ihre Erfahrungen mitzuteilen, um zur
Prävention von Missbrauch beizutragen?

WIR SUCHEN TEILNEHMENDE FÜR EINE WISSENSCHAFTLICHE STUDIE

Melden Sie sich unter: interview-studie-ifs@uke.de

oder 040 - 7410 57749 (Mo-Do, 10-15 Uhr)

WAS WIR HERAUSFINDEN MÖCHTEN

- Wie kam es zu den Handlungen, die in den Bereich sexuelle Grenzverletzungen bis sexuellen Missbrauch fallen?
- Welche Strukturen haben dazu beigetragen, dass diese Handlungen zunächst unentdeckt blieben?
- Wie war der Umgang der Kirche mit der Situation?

ANONYMITÄT

Eine Teilnahme an der Interview-Studie kann vollständig anonym erfolgen. Die Angabe Ihres Klarnamens ist zu keinem Zeitpunkt notwendig, sofern Sie dies nicht möchten. Eine Einwilligung zur Teilnahme kann per Pseudonym erfolgen. Die Teilnahme kann telefonisch, online oder vor Ort am Institut für Sexualforschung des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf erfolgen.

UNABHÄNGIGKEIT

Das an dem Projekt beteiligte Institut ist von der evangelischen Kirche & Diakonie unabhängig. Es ist ausgeschlossen, dass die Durchführung oder die Ergebnisse der Forschung durch die evangelische Kirche und Diakonie beeinflusst werden.

Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen
in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland

Jürgen Sohn
Evangelische Kirche im Rheinland
Hans-Böckler-Straße 7
40476 Düsseldorf



Prof. Dr. med. Peer Briken
Institutsdirektor

Martinstraße 52
20246 Hamburg

Ansprechpartnerin

Dr. Safiye Tozdan

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Gebäude W38, EG, Raum 64

Telefon: +49 (0) 40 7410-57622

Fax: +49 (0) 40 7410-57921

s.tozdan@uke.de

www.uke.de

Hamburg, 23.11.2022

Anonyme Interview-Studie mit Personen, die im Kontext der evangelischen Kirche Handlungen an oder mit Minderjährigen ausgeübt haben, die in den Bereich sexuelle Grenzverletzungen oder sexuellen Missbrauch fallen

Sehr geehrter Herr Sohn

wir melden uns erneut bei Ihnen im Rahmen des Forschungsverbunds „ForuM - Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“.

Wie Sie bereits wissen, führen wir am Institut für Sexualforschung, Sexualmedizin und Forensische Psychiatrie in Hamburg das Teilprojektes D "Perspektiven Betroffener auf die Strukturen der Evangelischen Kirche und deren Nutzung durch Täter:innen" durch. Ziel des Teilprojektes ist es herauszufinden, in welchem Kontext Taten von wem und wie begangen wurden, welchen Einfluss Machtausübung durch Täter:innen vor und nach Taten hatte, wie Aufdeckung verhindert wurde und welche Strukturen der evangelischen Kirche eine Aufdeckung von Taten möglicherweise beeinträchtigt haben.

Eine Teilstudie unseres Projektes ist eine anonyme Interview-Studie mit Personen, die im Kontext der evangelischen Kirche (z.B. in Diakonischen Einrichtungen, in Freikirchen, in Pfarrersfamilien, in evangelischen Heimen, der Gemeinde oder im Religionsunterricht) Handlungen an oder mit Minderjährigen ausgeübt haben, die in den Bereich sexuelle Grenzverletzungen oder sexuellen Missbrauch fallen. Für diese Interview-Studie möchten wir Teilnehmende einladen, ihre Erfahrungen und die Umstände dieser Vorfälle mitzuteilen.

M-80

Mit der Bereitschaft zur Schilderung ihrer Erfahrungen können Teilnehmende zu einem besseren Verständnis von sexuellen Grenzverletzungen und sexuellem Missbrauch in der evangelischen Kirche beitragen und somit auch helfen, diese in der Zukunft zu verhindern.

Wir wenden uns an Sie mit der Bitte um Unterstützung bei der Verbreitung des Aufrufs zur Studienteilnahme. Wir würden uns freuen, wenn Sie die beiliegenden Flyer an Personen aushändigen könnten, die als potenzielle Teilnehmende in Frage kommen, also an Personen, die im Kontext der evangelischen Kirche Handlungen an oder mit Minderjährigen ausgeübt haben, die in den Bereich sexuelle Grenzverletzungen oder sexuellen Missbrauch fallen.

Eine Teilnahme an unserer Studie kann vollständig anonym erfolgen.

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



(Prof. Dr. Peer Briken)



(Dr. Safiye Tozdan)